



PRESSE-MITTEILUNG

„Scharf auf Kinder?/Diskussion zum Thema Kindersextourismus“

4500 Österreicher könnten Kindersextouristen sein. 90 % davon sind Männer. Das ist die statistische Hochrechnung von ECPAT auf Grund von deutschen Zahlen. Wie die Tourismusindustrie einen Beitrag zum Schutz der Kinder leisten kann, wird bei einer Veranstaltung im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit am kommenden Montag, den 5. März 07, diskutiert werden.

Entsprechend fundierte **österreichische** Zahlen liegen keine vor. Rechtskräftig verurteilte österreichische Täter gibt es allerdings schon. Aber in geringer Zahl. Denn: Die Dunkelziffer ist extrem hoch. Noch schlimmer: Internationale Organisationen wie UNICEF, ILO oder in den Tourismusländern arbeitende NGO`s schlagen Alarm: die Anzahl der Kindersextouristen ist steigend – dramatisch steigend!

Informationen des Bundeskriminalamtes untermauern diese traurige Realität. Denn diesbezügliche Ermittlungen sind im Anstieg begriffen, immer mehr Anzeigen werden gegen Österreicher im Ausland erstattet. Das BKA musste sogar Personal aufstocken, um dieser neuen Situation gerecht zu werden.

Schläft Österreich? Bereits seit 2001 existiert ein „Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder im Tourismus“ für Reiseunternehmen. Während in anderen Ländern dieser unterzeichnet und die entsprechenden Maßnahmen durchgeführt wurden, hinkt Österreich hinten nach. „Wiewohl der österreichische Reisebüroverband und der Österreichische Verein für Touristik den Verhaltenskodex unterzeichnet haben, setzen lediglich zwei Reiseveranstalter den Verhaltenskodex um“, so Maga. Astrid Winkler, Vertreterin von ECPAT, der „Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Rechte der Kinder vor sexueller Ausbeutung“ und Jurymitglied im Rahmen des Posterwettbewerbs des BMWA zum Thema "Schutz der Kinder im Tourismus". Die Preise werden an die GewinnerInnen am kommenden Montag verliehen.

Eine gemeinsame Initiative des Wirtschaftsministeriums und den Vertretern der österreichischen Reisebranche unter Führung von Staatssekretärin Christine Marek und SC Mag. Elisabeth Udolf- Strobl soll nun für Bewegung sorgen. Ein Posterwettbewerb, eine hochkarätige Diskussionsrunde mit Prof. Max Friedrich, Dr. Christian Manquet, Abteilungsleiter für Strafrecht im BM für Justiz, sowie Vertretern der Reisebürobranche sollen säumige Reiseveranstalter wachrütteln und die Öffentlichkeit auf diese Situation hinweisen.

Der „Weltmarkt an Kindern“ ist da und verspricht, so ergeben Nachforschungen und Berechnungen, eine Rendite, die an den Handel mit Drogen bzw. Waffen bereits herankommt. UN-Meldungen zufolge (z.B. UNODC) haben die Einnahmen krimineller



ECPAT ÖSTERREICH

Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Rechte der Kinder vor Sexueller Ausbeutung

Netzwerke aus dem Menschen- und Kinderhandel zum Zwecke der ökonomischen und sexuellen Ausbeutung bereits weltweit die Einnahmen aus dem Drogengeschäft überholt.

Ort und Zeit:

5. März 2007, 15 Uhr

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Marmorsaal, 1. Stock

Stubenring 1, 1011 Wien

Um Anmeldung wird gebeten unter tourismusethik@bmwa.gv.at oder telefonisch unter +431/71100-5910 bis zum 1. März wird gebeten.

ECPAT Österreich ist die nationale „Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Rechte der Kinder vor sexueller Ausbeutung“, die seit November 2003 tätig ist und seit kurzem als eigenständiger, gemeinnütziger Verein registriert ist. ECPAT Österreich ist ein Zusammenschluss von derzeit 10 namhaften Kinderrechte- und Entwicklungsorganisationen (Dreikönigsaktion/Katholische Jungschar, Evangelische Jugend/Burg Finstergrün, Jugend Eine Welt - Don Bosco Aktion Austria, Katholische Frauenbewegung, Kindernothilfe Österreich, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Missio Austria - Päpstliche Missionswerke in Österreich, Österreichische Kinderfreunde, respect - Institut für Integrativen Tourismus und Entwicklung, Salzburger Landesjugendbeirat), welcher die Anliegen von ECPAT International in Österreich vorantreibt.

Für nähere Informationen: www.ecpat.at;

Kontakt: +431/8956245-13; +43 699 112 00 397; info@ecpat.at